

Vorstellen der Schule in Bignona

An der Primarschule JKS in Bignona mit drei zusätzlichen integrierten Vorschulklassen werden derzeit 920 Kinder in 16 Klassen von 20 Lehrkräften unterrichtet, davon sind sieben Frauen. An der Primarschule selbst sind es 391 Mädchen und 355 Jungen, in den drei Vorschulklassen 193 Kinder. Die Anzahl der Schüler pro Klasse schwankt dabei zwischen 37 und 81 (!). Für eine möglichst gute Betreuung der allergrössten Klassen ist zusätzlich eine Assistenzlehrkraft angestellt. Dabei handelt es sich um Maturanden, die diese Aufgabe für umgerechnet knapp 50 Franken pro Monat übernehmen.

An den Schulen am Maiengrün sind es zum Vergleich etwa 950 Schülerinnen und Schüler, verteilt auf 56 Klassen; die kleinste Klasse ist hier eine Einschulungsklasse mit 9 Schülern. Die grösste eine 8. Klasse mit 23 Schülern.

Auf Initiative des Schulleiters, Herrn Boubacar Dieng, hat unsere Partnerschule Joseph Kouladji Sagna drei Vorschulklassen eingerichtet, die insgesamt drei Jahre dauern. Da es sich hier nicht um ein obligatorisches Angebot handelt, sind die Einschreibegebühren verbindlich. Mit dem dadurch eingenommenen Geld werden die Assistentinnen der Kindergärtnerinnen bezahlt.

Ein weiteres Angebot zur Optimierung der schulischen Leistungen der Kinder findet für die Schüler kostenlos an den Montag- und Mittwochnachmittagen statt. Kinder mit Schwierigkeiten in Mathematik und/oder Französisch werden vier Stunden durch Studenten zusätzlich unterrichtet. Die dadurch entstehenden Kosten von knapp 20 Franken pro Student und Monat finanzieren wir durch unser Spendenaufkommen.

Sowohl bei den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern finden sich alle drei grossen Landeskongregationen: Christen, Muslime und Animisten. Zahlen zur Verteilung der Religionen werden nicht erhoben. Das Verhältnis der Religionen untereinander ist unproblematisch.

Das für die Schülerinnen und Schüler aus Sicherheitsgründen ummauerte Schulareal ist mit circa 800 m² zwar relativ gross, doch ist ein grosser Teil der Fläche mit einstöckigen Klassenzimmern bebaut, die jeweils ungefähr 60m² Fläche aufweisen. Die freie Fläche des Primarschulhauses Hübel weist im Vergleich mehr als 3'500 m² auf; die Klassenzimmer haben hier eine Fläche von 76 m².

Die Lehrkräfte selbst werden vom senegalesischen Staat bezahlt. Ebenso sollten die Lehrmittel und Schulmaterialien eigentlich vom Zentralstaat finanziert werden; dies unterbleibt jedoch weitestgehend aufgrund leerer Staatskassen. Die notwendigen Schulneubauten müssten eigentlich von der Gemeinde bezahlt werden, was aufgrund der schwierigen finanziellen Lage jedoch nicht möglich ist. Eine Elternvereinigung ist damit beauftragt, Reparaturen an den Gebäuden selbst zu finanzieren, was aber bei aufwändigeren Arbeiten, wie der demnächst anstehenden Ersetzung eines 20 Jahre alten und durchgerosteten Wellblechdachs über sieben Klassenzimmer, nicht leistbar ist. Einen umgerechneten Betrag von 2 Franken pro Kind und Schuljahr müssten eigentlich die Eltern als Beteiligung an den Kosten bei der Einschreibung ihrer Kinder aufbringen. Sind sie aber dazu nicht in der Lage, hat die Schule kein Recht, die Einschreibung nicht vorzunehmen.

Wie erfolgreich das engagierte, kreative und langjährige Führen der Schule durch Herrn Dieng ist, belegt die Auszeichnung, welche unsere Partnerschule entgegennehmen durfte. Aufgrund der fast hundertprozentigen Erfolgsquote bei den zentral vorgegebenen Übertrittsprüfungen zum Ende des Schuljahres gehört unsere Partnerschule zu den zehn besten des Landes.

Ermöglicht wird diese Erfolgsgeschichte durch die unermüdlichen Helferinnen und Helfer in und um die Schulen am Maiengrün, durch die Unterstützung des Frauenvereins Dottikon sowie Spenden aus der Bevölkerung. All diese Menschen ermöglichen durch ihr tolles Engagement seit Jahren eine regelmässige Unterstützung unserer Partnerschule mit einem namhaften Betrag.

Dafür auch an dieser Stelle: Herzlichen Dank dafür!

Schulen am Maiengrün

Lehrpersonen und Schulleitung